

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
es ist wieder soweit. Das Jahr ist scheinbar im Eilflug vergangen und wir sind schon wieder mitten in der Adventszeit. In dieser werden wir wahrscheinlich nur kurz verweilen, dann kommen die Weihnachtstage und das neue Jahr und plötzlich ist Januar und alles ist wieder vergessen. Manche Geschenke erfreuen uns über diese Zeit hinaus, andere verschwinden in den Schubladen oder im Kleiderschrank oder an anderen, viel geheimen Orten.

Momentan befinden wir uns im letzten Monat des Jahres 2012 und unser Kalender endet bald, das letzte Kalenderblatt meines Monatskalenders ist nun aufgeklappt. Die Kerzenvorräte werden wieder aufgestockt und die Wohnungen herausgeputzt und in ein festliches Gewand gesteckt. Die Geschäfte erwecken unsere Aufmerksamkeit mit ihren bunten Schaufenstern und die Marktstände locken uns mit leckeren Düften von frisch gebackenen Lebkuchen, Stollen und Plätzchen, aber auch mit frisch

gekochtem Glühwein und Kinderpunsch zu sich. Die Leckereien laden ein zum Verweilen und zu dem ein oder anderen BlickweXel mit der Nächsten und dem Nächsten.



Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2013

Der BlickweXel mit „X“ geschrieben, ist kein Schreibfehler, sondern soll Sie neugierig machen. Wir haben in der vorletzten Novemberwoche in Traisa eine BlickweXel-Woche veranstaltet. Eine Woche in der es von Montag bis Donnerstag je einen

Jugendabend, gestaltet von verschiedenen Referenten, gab und am Freitag ein Abschlusskonzert. Die Abende standen unter dem Motto „Leben im Untergrund“ und die Referenten haben dieses Motto mit Bezug zum christlichen Glauben gefüllt.

Diese Woche, die zum ersten Mal stattgefunden hat, hatte zum Ziel, junge Menschen zu einem BlickweXel einzuladen, zum einen mit anderen jungen Menschen einen BlickweXel ganz praktisch zu vollziehen, zum zweiten boten die Referenten unterschiedliche Einblicke in das Thema „Leben im Untergrund“ und als drittes der Austausch untereinander am Ende jedes Abends.

Mit der Advents- und Weihnachtszeit sind auch wir eingeladen einen BlickweXel zu vollziehen. Es liegen sogar ein paar BlickweXel – Wochen vor uns. Diese beginnen sogar schon damit, dass mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr

beginnt, wo im Gegensatz dazu unser Kalenderjahr fast endet. Wir werden von den Medien, der Tagespost und Spenderbriefen nun häufiger animiert, auf die Armen der Armen zu schauen. Es wird kälter draußen und dunkler, und uns wird nun eher bewusst, wie gut es uns geht im Gegensatz zu denen, die nicht genügend Geld für den täglichen Bedarf haben, wie Strom, Wasser, Heizkosten und Lebensmittel.

Dann lädt uns die Bibel ein, einen BlickweXel der besonderen Art zu vollziehen. Dazu möchte ich Ihnen folgendes Gedicht von Siegfried Macht (in: Heidi Kaiser (Hrsg.): Erzählbuch zur Weihnachtszeit. Für Gemeinde, Familie und Schule. 3. Auflage, 1988, S. 65) nicht vorenthalten:

Jesus

*Ziemlich heruntergekommen
scheint uns euer Himmel
sagten die Alten
und die Jünger bestätigten:
Bis auf die Erde!*

Gott kommt zu uns auf die Erde. Der Himmel kommt mit seiner Herrlichkeit zu uns. Gott wird Mensch. Unser Schöpfer kommt zu seinen Geschöpfen, zu uns, um mit uns Aufzuwachsen, zu Leben, zu Lernen und zu Leiden, für uns die Schuld zu tragen, dass wir zu ihm kommen können und mit ihm leben dürfen. Dazu lädt er uns ein. Gott wird Mensch.

Lassen Sie uns dieses wörtlich nehmen und laden Sie jemanden der Not leidet auf eine Bratwurst, ein Stück Stollen oder einen Früchtepusch ein. Versuchen Sie die Welt aus seinen Augen zu sehen. Gott hat uns durch seinen Sohn Jesus Christus gezeigt, was er sich unter Menschlichkeit vorstellt. Wir sind aufgerufen zum BlickweXel und das ganz praktisch, nämlich Blicke auszutauschen, einfach mal stehen bleiben und die Hand auszustrecken, ein paar liebe Worte zu sagen und Hilfe anzubieten, zu Trost und zur Ermutigung. Somit können wir zum Licht für unsere Nächsten werden. Wir können sie von der

Wärme des Lichtes und der Liebe Gottes spüren lassen, getreu dem Monatsspruch vom Dezember 2012 aus Jesaja 60,1:

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Ein großes „Dankeschön“ möchte ich an dieser Stelle sagen und mich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen gegenüber dem EIW Darmstadt e.V. im Jahr 2012 bedanken und hoffe auf Ihre Treue im neuen Jahr 2013.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Viel Freude, Mut und Gottvertrauen beim BlickweXel und den damit verbundenen Erlebnissen. Kommen Sie gut und gesund in das neue Jahr 2013.

Gott befohlen,

Ihr Hendrik Lohse

„Speck weg für'n guten Zweck“

Past 6.500 Euro Spenden für 3 soziale Projekte

Am 31.10.2012, dem Reformationstag, ging in Mühltal/Nieder-Ramstadt eine starke Spendenaktion mit einer sehr schönen Abschlussveranstaltung zu Ende. Pierre Dispensieri (Jugendpastor der LKG Nieder-Ramsadt e.V.), Tobias Loy (Kirchenvorsteher der ev. Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt) und Diakon Hendrik Lohse (Jugendreferent im EIW Darmstadt e.V.) haben nach 40 Wochen „Speck weg für'n guten Zweck“ sich im neuen Look und neuem Körpergefühl präsentiert. Die Aktion, die zum einen den drei Männern zur gesunderen Lebensweise und zum Verlust von einigen Kilogramm Speck verhalf, brachte für gleich drei soziale Projekte fast 6.500 Euro ein. Zahlreiche Sponsoren haben sich der Idee der drei Männer Anfang dieses Jahres gestellt und jedes abgenommene Kilogramm der Drei mit einem Eurobetrag unterstützt. Am 31.10. wurde das Geheimnis der letzten Wochen gelüf-

tet. In der Summe haben die drei Männer, deren Herz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schlägt, vor zahlreich erschienen Sponsoren und Neugierigen, in der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt, ihren Abnehmerfolg von 57,5 kg bekannt gegeben. Zum Abschluss kam noch eine Überraschung hinzu. Pierre, Tobias und Hendrik haben sich überlegt, noch auf der Zielgeraden die Spendensumme weiter zu steigern und haben ihre abgespeckten Kilos in Butterstücken den Sponsoren und Gästen präsentiert. Insgesamt waren es 230 Stück Butter, die am Ende der Veranstaltung die Besitzer wechselten, natürlich gegen eine Spende.

Der Gesamterlös kommt zu 50% dem Förderverein der Darmstädter Kinderkliniken zu Gute und je ein

Viertel der Gesamtsumme gehen an die Landeskirchliche Gemeinschaft Nieder-Ramstadt e.V. und an das Evangelische Jugendwerk Darmstadt e.V. für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Schulung und Ausbildung der Ehrenamtlichen.

„Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser bewegenden, erleichternden und reichlich beschenkten Aktion beigetragen haben.“, sagen Pierre Dispensieri, Tobias Loy und Hendrik Lohse.

Diakon Hendrik Lohse



Aktuelles aus der Arbeit

Nach 35 Jahren endet EJW-Arbeit in der Paulusgemeinde

Seit über 35 Jahren macht das EJW in der Paulusgemeinde Jugendarbeit und in den letzten 30 Jahren auch mit hauptamtlicher Unterstützung. Mit der Paulusgemeinde besteht eine Vereinbarung über die Finanzierung eines Stellenanteils von 1/8 (12,5%) für eine hauptamtliche Fachkraft. Diese Stelle ist zur Zeit mit Hendrik Lohse professionell gut besetzt. Seit Februar/März sind die neuen Pfarrer im Amt und beleuchten nun die Paulusgemeinde und ihre Strukturen aus einem anderen Blickwinkel. Trotzdem kam im Juni die fristgerechte Kündigung der Finanzierungsvereinbarung zum 31.07.2013 für uns sehr überraschend. Hendrik wurde zu dem von der Verpflichtung freigestellt in der Paulusgemeinde tätig zu sein. Die Zahlungen laufen bis zum Ende der Kündigungsfrist weiter. Dies entspricht einer Freistellung unter Fortbezahlung der Bezüge. In einem Gespräch wurde uns mitgeteilt, dass diese Kündigung vorsorglich erfolgt und zum Ende der Kündigungsfrist eine Neubewertung der Arbeit mit dem EJW stattfinden soll.

Die finanziellen Spielräume werden auch in der Kirche immer enger. So hat auch die Paulusgemeinde im Rahmen der Überprüfung der finanziellen Strukturen der unter Berücksichtigung der kommenden Belastungen festgestellt, dass eine Weiterfinanzierung der EJW-Stelle nicht mehr angezeigt ist. Zudem sieht die Paulusgemeinde im Zuge der Regionalisierung der Jugendarbeit auf Dekanats-ebene eine schwierige Zusammenarbeit zwischen EJW und der regionalen Jugendarbeit, obwohl im gemeinsam erarbeiteten Konzept der Region die Zusammenarbeit mit dem EJW ausdrücklich erwähnt wird. In der Thomasgemeinde wird diese Zusammenarbeit mit der Region Martin bereits erfolgreich durchgeführt.

Hendrik Lohse studiert berufsbegleitend Soziale Arbeit an der Hochschule in Neubrandenburg. Dies ist mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden. Um Hendrik dabei zeitlich, zumindest bis Mitte 2013,

zu entlasten, erfolgte die sofortige Entbindung von der Verpflichtung in der Paulusgemeinde präsent zu sein. Wir bedanken uns bei der Paulusgemeinde für die freundliche Unterstützung bei Hendriks Studium.

Eine neue Gruppe in einer Gemeinde aufzubauen ist für uns ohne die Unterstützung durch unseren Hauptamtlichen schwer möglich, zudem die ehrenamtlichen EJW-Mitarbeiter von der Paulusgemeinde als Honorarkräfte angeworben wurden. Diese jetzt noch zu motivieren, daneben noch eine unbezahlte Gruppe zu leiten, ist unmöglich. Für uns ist die ehrenamtliche Tätigkeit allerdings eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Hier spielt nicht nur der finanzielle Aspekt eine Rolle, sondern auch die innere Einstellung: Bin ich bereit, mich ohne materielle Gegenleistung in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen? Steht die emotionale Bindung im Vordergrund oder ist es nur ein Job? Die aus der Bezahlung bzw. Ehrenamtlichkeit resultierende Einstellung hat auch Auswirkungen auf die innere Einstellung zur Arbeit. Ich möchte aber auch betonen, dass unsere Ehrenamtlichen nicht ab-, sondern angeworben wurden. Sie sind weiterhin im EJW ehrenamtlich an Projekten beteiligt. Aber die Paulusgemeinde hat nun unseres Wissens, außer den Ehrenamtlichen des EJW, keine ehrenamtlichen Mitarbeiter mehr in der Jugendarbeit.

Neben den inhaltlichen Dingen, die wir nun nicht mehr in der Paulusgemeinde mitgestalten können, ist dies natürlich auch ein finanzielles Problem. Wir haben nun bis Mitte nächsten Jahres Zeit, die Finanzierungslücke für Hendriks Stelle zu schließen. Der Personalkostenanteil für uns als Arbeitgeber liegt für diesen 1/8 Stellenanteil bei ca. 6.000 Euro jährlich. Der Vorstand ist dabei, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, die die Finanzierung dauerhaft sichern. Denn die Spendeneinnahmen reichen gerade für einen ausgeglichenen Haushalt.

Es zeigt sich dabei immer deutlicher, dass die Finanzierung von Hauptamtlichen schwieriger wird. Um finanziell unabhängiger zu werden und damit neue Spielräume zu ermöglichen, müssen auch neue Geldquellen erschlossen werden. Spender für ein Projekt oder eine einmalige Sache zu finden ist schon nicht einfach, aber monatliche oder jährliche Zuwendungen zu erlangen, mit denen man über Jahre hinweg planen kann, sind um ein vielfaches schwieriger. An dieser Stelle einen besonderen Dank an unsere Spender, die uns schon seit vielen Jahren treu unterstützen.

Die Arbeit des EJW hat in der Paulusgemeinde aber noch nicht vollständig aufgehört. Die Pfadfinder sind dort nach wie vor aktiv in der Gruppenarbeit. Leider fehlt nun auch hier Hendrik als Bindeglied zwischen Pfadfindern und Gemeinde. So müssen nun die Informationen und Gespräche direkt mit den Gruppenleitern oder über den Vorstand laufen. In der bestehenden Gruppe sind die meisten Jungs an Pfingsten zu Pfadfindern ernannt worden und besuchen weiterhin montags ihre P-Runde (Pfadfinderrunde). Die Arbeit entwickelt sich sogar weiter. Die neuen Pfadfinder sind motiviert und einige von ihnen starten im Dezember unter Anleitung der „alten Hasen“ eine neue Meute für Jungen ab 9 Jahren (siehe S. 5). Wie sich die Zukunft der Pfadfinder jedoch in der Pauluskirche ab Sommer nächsten Jahres gestalten wird, ist noch offen.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Martin Luther: „Bete so, als würde jedes Arbeiten nichts nutzen und arbeite so, als würde jedes Gebet nichts nutzen.“ In diesem Sinne werden wir an den Problemen unserer Arbeit handeln.

Für den Vorstand

Stefan Birkner

Jubiläum 40 Jahre EJW Darmstadt

Impressionen

„Willkommen im Hafen! Viele Möglichkeiten erwarten Sie: Ein Bummel an der Hafepromenade oder in die Seemannskneipe. Wir können auch unseren Lebensmittelmarkt oder den Fachhandel für Schiffszubehör empfehlen. Ob Sie mit einer Yacht oder einer Jolle anlegen, ob sie nur ein Tagesgast sind oder für länger vor Anker gehen, spielt keine Rolle. Wir haben für alle Platz, die uns besuchen!“ So warb Hafenarbeiter Hendrik beim Jubiläumsgottesdienst für die vielfältigen Möglichkeiten dieses Ortes. Rettungsring, Schlauchboot und andere Accessoires ließen einen Hauch von Urlaubsstimmung aufkommen und der Hafenarbeiter schaffte es, den Besuchern seinen Hafen schmackhaft zu machen.

Die Gäste kannten allerdings den Hafen

bereits, wenn auch nicht alle seine Facetten. Manch einer hatte den Hafen „nur“ als Landratte gesehen oder schon viel darüber gehört, andere haben den Hafen schon vor vielen Jahren verlassen, aber zu diesem Anlass waren sie wieder zurückgekehrt, um ihn zu feiern.

Der 40. Hafengeburtstag des EJW Darmstadt war Anlass für das Treffen in der Kirche in Traisa. Nicht nur der Hafenarbeiter Hendrik war mit von der Partie, Marleen Kapraun und Tim Maier führten souverän durch diesen Gottesdienst, in dem auch ein paar alte Hasen über ihr Verhältnis zum EJW interviewt wurden.

Nach den Grußworten von Dekan Allmann (Dekanat Darmstadt Land), Pfarrer Klein (Kirchengemeinde Traisa), Prof. Wiskamp

(Thomasgemeinde), Piet Henningsen (Geschäftsführer EJW Hessen) sowie mehreren ehemaligen Mitgliedern des EJW Darmstadt öffnete die Hafenkneipe ihre Terrasse und mit Würstchen und Salat wurde bei schönstem Wetter alten Erinnerungen nachgegangen und Neuigkeiten ausgetauscht. Den Abschluss bildete ein Konzert von Perschya Chehrazai und Band, die nicht nur die jüngere Generation mit ihren Hip Hop Liedern begeisterten.

Am Ende sagten alle „Ahoi!“ und segelten wieder in die weite Welt hinaus in der Gewissheit, dass dieser Hafen sie geprägt, ihnen etwas mitgegeben hat und sie immer wieder gerne zurückkehren dürfen.

Stefan Birkner



Heliand-Pfadfinderschaft - Sippe Volker

Neue Meute startet am 12. Dezember 2012 in der Paulusgemeinde

Hallo!

Für Jungs ab 9 Jahren gründen wir eine **neue Gruppe** mit einem bunten Programm aus Sport und Spiel, Herausforderung und Abenteuer, Glauben und Wissen.

An vielen Wochenenden und in den Ferien sind wir auf Wanderungen, im Zeltlager, mit dem Rad oder Kanu unterwegs.

Genau das Richtige für Dich? Dann solltest Du mal bei uns reinschauen!

Los geht es

**ab dem 12. Dezember 2012
immer mittwochs
von 18:00 -19:30 Uhr**

in unserem Gruppenraum (Paulusgemeinde in der Ohlystr. 53, 64285 Darmstadt).

Deine Freunde sind natürlich auch herzlich willkommen!!!

Gut Pfad



Noch Fragen? Dann geben wir Euch gerne die Antwort:

Philipp Esmek (0163/6755014)
Nuno Busch (0157/75434933)
Lux Hildebrand
Oskar Willenbockel

Oder schreibt uns doch eine E-Mail:
pfadfinder darmstadt@googlemail.com



Heliand- Pfadfinderschaft

Auf dem Programm stehen unter anderem:



Feuern und Essen machen



Spielen



Pfadfindertechnik & Knoten



Natur erkunden



Kanutouren



Freizeit! Und viel Spaß!



Zelten



Wandern



Abenteuer



EJWler im Ausland

Jonathan Klein - Ein Jahr Südafrika

Vielleicht hat der ein oder andere ja gemerkt, dass ich ein Jahr.. nun ja.. weg war, und sich gefragt: Wo ist eigentlich der Joni hin?

Ich war in Südafrika! Etwa eine halbe Stunde entfernt vom südlichsten Punkt Afrikas, dem Cape Agulhas. Dort, inmitten von Feldern und Weiden, gibt es einen kleinen Ort namens Elim. Elim ist einer der ältesten Missionsorte der Herrnhuterischen Brüdergemeinde (kennt man von den Losungen) in Südafrika, wurde besser gesagt im 19. Jahrhundert von deutschen Missionaren gegründet. Der Stolz der Kirche ist der historische Teil, geprägt von einer sehr schönen Kirche, einer Mühle und verschiedenen Verwaltungsgebäuden. Elim ist außerdem sehr berühmt für seine Art, reetgedeckte Häuser zu bauen.

Vor ungefähr 60 Jahren wurde dort ein Kinderheim für sehr schwer behinderte Kinder gebaut, das Elim Tehuis (= Home/Heim), daraus ist dann irgendwann die „Mispah Schule“ entstanden, ein neben dem Elim Home liegendes Internat für leicht geistig behinderte Kinder und Jugendliche. Man könnte auch sagen, eine Sonderschule. Dort habe ich gearbeitet. Ich war sogenannter Klassenhelfer, habe also den Unterricht dort begleitet, an verschiedenen Stellen geholfen, wenn mal eine Matheaufgabe (z.B. Addition und Subtraktion < 20) zu schwer war, unter-

stützt, ab und an mich mit IT-Problemen herumgeschlagen und ansonsten Filme gezeigt und Kinder nach der Pause eingefangen und in die Klasse befördert. Die Kinder waren sehr unterschiedlich, kamen aber alle aus sehr schlechten sozialen Verhältnissen, waren oft sehr verwahrlost und furchtbar schlecht erzogen. Manche kamen aus Townships in den umliegenden Städten oder von Farmen, wo ihre Eltern arbeiten. Bei Mispah geht es den Kindern ausgesprochen gut, dennoch freuen sie sich



sehr auf die Ferien, in denen sie nach Hause gehen dürfen.

Die Differenz zwischen den unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder ist riesig,

d.h. es gibt ein paar Kinder, die problemlos reden, schreiben und rechnen können und überdies hinaus motorisch sehr begabt sind. Es gibt aber viele Kinder, die einseitig leicht gelähmt sind, sich kaum ausdrücken können und nur sehr geringe mathematische Kapazitäten besitzen. Dieser große Kontrast muss im Unterricht trotz Altersaufteilung berücksichtigt werden. Im Endeffekt sieht das dann so aus, dass es abwechselnd Unterricht für die stark lernenden und die schwachen Kinder gibt.

Ich hatte die Ferien schon angesprochen. In diesen Zeiten konnte ich natürlich nicht nach Hause, dafür bin ich aber im Land umhergereist. Ich war über das Jahr verteilt ausgiebig in Kapstadt - meiner Meinung nach die



Gruppenstundentermine

schönste Stadt, die ich bis jetzt gesehen habe - auf dem Tafelberg, Kap der Guten Hoffnung, Waterfront, am WM-Stadion, auf Robben Island (die Insel auf der Nelson Mandela ca. 30 Jahre gefangen war) usw. Ich habe einen wunderschönen Road Trip entlang der Küste, hinauf nach Durban und in die Drakensberge gemacht. In den Drakensbergen liegt der Royal Natal National Park, der von dem sogenannten Amphitheater geprägt ist, einem „Amphitheater“-förmigen, 8 km langen, ca. 1 km hohen Felsmassiv, dessen Felsen der zweithöchste Wasserfall der Welt entspringt. Dort waren wir (mein Mitfreiwilliger Frederik, Johannes Knecht (vom EJW!!!) und ich) drei Tage über Silvester wandern.

Johannes kam mich dann in Kapstadt besuchen, zusammen waren wir dann auch noch 10 Tage im nordwestlich gelegenen Namibia, das mich durch seine Weite zutiefst beeindruckt hat.

Ich bin jetzt seit 3 Monaten etwa wieder in Deutschland - für mich unglaublich wie schnell das ging. Ich denke oft an Südafrika, an die Kinder und den überdimensionalen kulturellen und landschaftlichen Reichtum dieses Landes. Ich hoffe, in ein paar Jahren noch einmal die Gelegenheit zu haben, eine Tour dorthin unternehmen zu können. Wertgeschätzte Menschen wieder treffen. Mich ein weiteres mal überwältigen lassen.

Jonathan Klein

Ev. Kirche Traisa

Wilhelm-Leuschner-Straße 10, Mühlthal-Traisa

Donnerstag 19⁰⁰ - 21⁰⁰

Chill-Out Café für ab Konfialter

Caféteam, Infos bei Steffen Kapraun

Freitag 19⁰⁰ - 21⁰⁰

Jugendkeller Lounge (ab 18.01.2013)

Der Jugendtreff für alle ab 15 Jahren

Jeden 3. Sonntag im Monat

BoXenstopp

Jugendgottesdienst für junge Leute (ab 17³⁰ Uhr)

Alle 2 Monate

Ehrenamtlichenrunde

Hendrik Lohse (425481)

Ev. Thomasgemeinde Darmstadt

Flotowstraße 29, Darmstadt

Dienstag 15³⁰ - 16³⁰

Jungchar für 6-9jährige

Frederike Ohm und Hendrik Lohse (425481)

Mittwoch 17⁰⁰ - 18³⁰

Jungchar für 10-12jährige

Marieke Wydra, Frederike Ohm, Moritz Lill, Sven Maderer, Simon Sterzik und Hendrik Lohse (425481)

Mittwoch 19⁰⁰ - 21³⁰

JugendKELLER

Hendrik Lohse und Team (425481)

Jeden 4. Mittwoch im Monat

JugendKELLER Lounge

Jeweils als Ersatz für den regulären JugendKELLER

Alle 2 Monate

Ehrenamtlichenrunde

Hendrik Lohse (425481)

Ev. Paulusgemeinde Darmstadt

Jugendhaus, Ohlystraße 53, Darmstadt

Montag 18³⁰ - 20⁰⁰

Pfadfinder-Runde

Matthias Einecke, Philipp Esmek, Jonas Ollrog (0160-2971976)

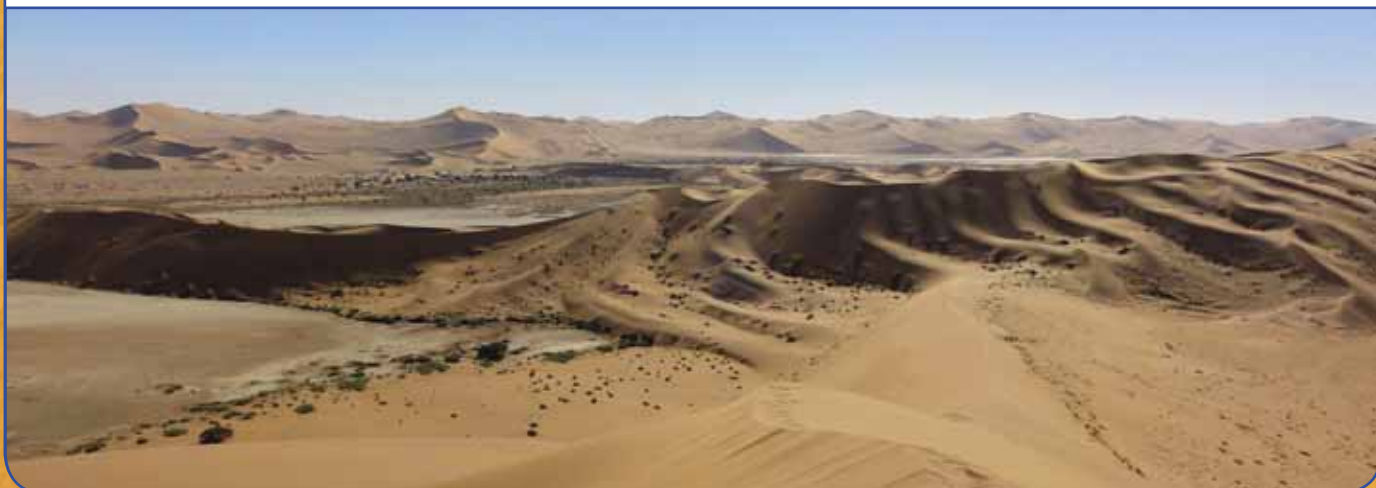
Mittwoch 18⁰⁰ - 19³⁰

Pfadfinder-Meute für ab 9jährige (ab 12.12.2012)

Lux Hildebrand, Nuno Busch (0157/75434933), Oskar Willenbockel und Philipp Esmek (0163/6755014)

Weitere Informationen erhalten Sie bei Hendrik Lohse:

EJW-Büro: (06151) 425481, Homeoffice: (06154) 8019453, lohse@ejw.de



Erfolgreicher Anwärterkurs

Neue Mitglieder im EJW Darmstadt

Nach einem Jahr Anwärterkurs und der damit verbundenen Berufung am Herbsttreffen wurde das EJW Darmstadt um vier neue MitarbeiterInnen in seinen Reihen bereichert. Wir begrüßen Alexander Holi-

cki, Carolin Hollenbeck, Marleen Kapraun und Paula Schubert, wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für Ihre Arbeit und freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit.

Neues aus dem Vorstand

Veränderungen im letzten Jahr

Am 11. Juni 2012 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des EJW Darmstadt statt. Die Amtszeiten von Sandra Würtenberger und Uwe Zwinger liefen zu diesem Termin aus. Beide wurden in ihren Ämtern bestätigt und gehören auch weiterhin neben Stefan Birkner, dem ersten Vorsitzenden, dem Vorstand an.

Die Amtszeit von Lukas Jäger lief hierbei ebenfalls aus. Leider ließ er sich nach zwei Jahren Mitarbeit im Vorstand aus Zeitgründen nicht mehr für eine weitere

Amtszeit aufstellen. Ihm an dieser Stelle noch einmal vielen Dank für seine tatkräftige Mitarbeit im Vorstand.

Als neues Vorstandsmitglied können wir seit der Mitgliederversammlung Elinor Plöber begrüßen. Sie kommt aus der Ev. Kirche Traisa, in der sie seit 15 Jahren sehr engagierte Mitarbeiterin im EJW ist. Wir freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit und wünschen ihr Gottes Segen für Ihre zukünftige Vorstandsarbeit.

Vielen Dank an unsere Spender!

Ihre Spenden kommen an!

Vielen Dank allen Spendern, die in diesem Jahr das EJW Darmstadt mit finanziellen aber auch anderen Arten von Spenden bedacht haben. Es konnten dadurch eini-

ge Neuanschaffungen umgesetzt und die Ausbildung von Ehrenamtlichen verbessert werden.

Nachwuchs ist da!

Glückwunsch zur Geburt

Wir gratulieren Meike Metzger und Holger Tille zu ihrer zweiten Tochter. Merle Johanna Tille hat am 23.11.2012 das Licht der Welt erblickt.

Bis Merle im EJW Darmstadt aktiv werden

kann, wird allerdings noch eine Zeit vergehen. Wir freuen uns schon jetzt auf sie!

Termine

- 7.12.12 EJW Nikolaustischfußballturnier (17:30 Uhr, Ev. Kirche Traisa)
- 5.-12.1.13 EJW Skifreizeiten (Ftan und Flims)
- 10.-13.1. Kostbare Tage (Haus Heliand)
- 20.1. „BoXenstopp“ Jugendgottesdienst (17:30 Uhr, Ev. Kirche Traisa)
- 26.1. EJW Darmstadt Neujahrsempfang und außerordentliche Mitgliederversammlung (19 Uhr, Ev. Kirche Traisa)
- 1.-2.2. Konfi-Night (Thomasgemeinde)
- 3.2. Fortbildung „Fit für Kids und Konfis“ (Eberstadt)
- 17.2. „BoXenstopp“ Jugendgottesdienst (17:30 Uhr, Ev. Kirche Traisa)
- 23.2. Freizeit- und Lagerleitertag (EJW Zentrum)
- 1.-3.3. HP Führeranwärter-Wochenende
- 11.-15.3. „BlickweXel-Woche“ (14 - 29 Jahre) (18:30 - 20:30 Uhr, Thomasgemeinde)
- 23.-30.3. EJW Ausbildungskurs Teil 1 (Chabeuil)
- 30.3.-6.4. EJW Ausbildungskurs Teil 1 (Chabeuil)
- 12.-14.4. Einkehrfreizeit Bruderschaft (Craheim)
- 19.-21.4. HP Pfadfinderprobe
- 28.4. „BoXenstopp“ Jugendgottesdienst (17:30 Uhr, Ev. Kirche Traisa)
- 1.-5.5. Evangelischer Kirchentag (Hamburg)
- 8.-12.5. Mitarbeiterfahrt EJW Darmstadt
- 17.-20.5. HP Pfingstzeltlager (PZL)
- 26.5. „BoXenstopp“ Jugendgottesdienst (17:30 Uhr, Ev. Kirche Traisa)
- 7.-9.6. Lauf der Verrückten (Spessart)
- 21.-22.6. HP Kornettpraxis
- 28.-30.6. Starterkurs (Haus Heliand)
- 30.6. Aussendungsgottesdienst (Haus H.)
- 8.-12.7. EJW Ferienspiele (Thomasgemeinde)
- 18.8. Jugendfestival - Up2MeetYou (Haus H.)
- 24.8. XXS (Bodenrod)
- 30.8.-1.9. Erlebnispädagogisches Wochenende
- 31.8.-1.9. HP Zeugwola
- 13.-15.9. X-Days Stadtgeländespiel (Frankfurt)
- 20.-22.9. HP Kalt-Wasser-Schwimm-Kurs (Kotta)
- 21.-25.10. EJW Ferienspiele (Ev. Kirche Traisa)
- 2.11. Jubiläum Heliand-Bruderschaft
- 18.-22.11. „BlickweXel-Woche“ (Ev. Kirche Traisa)
- 6.12. EJW Nikolaustischfußballturnier

Impressum

Einblick 2/2012
Vi.S.d.P.: Stefan Birkner
Evangelisches Jugendwerk Darmstadt e.V.
Hoffmannstraße 61
64285 Darmstadt
Fon/Fax: (06151) 425481
E-Mail: info@ejw-darmstadt.org
Internet: www.ejw-darmstadt.org

Redaktion und Layout:

Uwe Zwinger
Fertigstellung: 4. Dezember 2012
Spendenkonto:
Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt
Kto.-Nr.: 000.400.1966
BLZ: 500.605.00
Alle Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.